

KOMPAKT

EU beschliesst Strafzölle im Handelsstreit mit USA

BRÜSSEL – Im Handelsstreit mit den USA hat die EU-Kommission am Mittwoch Strafzölle auf Importe aus den USA im Wert von bis zu 4 Mrd. Dollar beschlossen. Die Sanktionen sollen ab März 2004 erhoben und schrittweise erhöht werden. Die Zölle sollten zunächst 5 Prozent des maximal von der Welthandelsorganisation WTO bewilligten Sanktionsvolumens von 4 Mrd. Dollar betragen, sagte eine Kommissionssprecherin in Brüssel. Dies entspricht 200 Mio. Dollar. Sie können ein Jahr lang monatlich um 1 Prozent des möglichen Gesamtstrafbetrages angehoben werden, wenn die USA ihre Praxis nicht ändern. Als Obergrenze setzte sich die Europäische Union (EU) zunächst 17 Prozent der möglichen Gesamtsanktion.

Die Kommission hofft, dass die US-Regierung in dieser Zeit jene Art von Unternehmensbesteuerung ändert, die die EU als verbotene Subvention sieht. Einer Entscheidung der WTO zufolge müssen die USA Steuervergünstigungen für grosse Exportunternehmen aufheben.

Es sei nicht akzeptabel, dass die USA auch drei Jahre nach Ablauf der ursprünglichen Frist die WTO-Entscheidung nicht umgesetzt habe, hiess es in einer in Brüssel veröffentlichten Erklärung von EU-Handelskommissar Pascal Lamy. Die EU hätte sich bei der WTO das Recht zur Verhängung von Strafzöllen erstritten. Unabhängig davon geht es in einem zweiten Streit um Strafzölle der USA auf Stahlimporte. In diesem Konflikt wird am Montag eine Entscheidung in dem Beteiligungsverfahren erwartet, das die USA bei der WTO angestrengt haben. Die Exportvergünstigungen sind seit Jahren ein Streitthema zwischen Washington und Brüssel.

Laudas Flug-Comeback

Ex-Formel-1-Weltmeister übernimmt Mehrheit an Aero Lloyd

WIEN – Nach drei Jahren kehrt der Lauda-Air-Gründer und frühere Formel-1-Weltmeister Niki Lauda zurück in die Airlinebranche: Er übernimmt die Mehrheit an der österreichischen Tochter des insolventen Ferienfliegers Aero Lloyd. Bisher hielt der Film- und Fernsehproduzent Michael Wolkenstein 51 Prozent an dem Unternehmen und die deutsche Aero Lloyd 49 Prozent.

Nach eigenen Angaben übernimmt Lauda mehr als die 51 Prozent, die Wolkenstein hielt, wie die österreichische Nachrichtenagentur APA berichtet. Wie hoch der Anteil ist, den die deutsche Aero Lloyd abgibt, wurde nicht mitgeteilt. Über die genauen Details sei ebenso wie über den Kaufpreis Stillschweigen vereinbart worden. Ein Sprecher von Aero Lloyd in Deutschland bestätigte lediglich, dass eine Vereinbarung mit Lauda unterschrieben worden sei.

Der Neustart der Aero Lloyd erfordert laut Lauda ein Kapital von 4 Millionen Euro. Diese wolle er selbst wolle aufbringen, sagte Lauda vor Journalisten. Derzeit würden die Konzepte mit entsprechenden Flugzielen ausgearbeitet, um so schnell wie möglich fliegen zu können. Der Start soll noch in diesem Jahr erfolgen. Vorerst sei geplant, von Österreich aus zu fliegen, sagte er laut APA. Lauda will grundsätzlich in der Winter-Saison mit zwei



Niki Lauda übernimmt die Mehrheit an der österreichischen Aero Lloyd.

Airbus-Maschinen und im Sommer mit vier Airbus-Maschinen fliegen. Als mögliche Ziele nannte Lauda laut APA Märkte wie Italien, Skandinavien, Frankreich und Osteuropa, wo es noch kaum Billig-Airlines gebe. Das Ziel sei es, eine «Billig-Airline mit Qualität» zu machen. Vor allem die Jugend solle dabei angesprochen werden.

Lauda sagte laut APA, er sei dabei, für die neue Airline einen Namen zu kreieren. Das Wort «Lau-

da» darf nicht enthalten sein, da die Rechte dafür bei Austrian Airlines liegen. Jedenfalls will Lauda – unter anderem für Marketing-Aktionen – auch wieder selbst fliegen, «wenn ich Zeit dafür finde».

Die Übernahme der gesamten – auch der deutschen – Aero Lloyd sei für ihn keine Option gewesen, betonte Lauda laut APA. Die Übernahme der Österreich-Tochter sei deshalb einfach gewesen, da diese nicht von der Insolvenz betroffen

ANZEIGE

boss
marketing consult anstalt

beratung und realisierung von kundenlösungen:

- markungskonzept
- unternehmens- / marktstrategie
- kommunikationskonzept
- projektimplementierung
- marketing-outsourcing

telefonmarketing-seminare:

- mit erfolg verkaufen
- erfolgreich zu kundenterminen

schaanerstrasse 31, 9490 Vaduz
telefon ++423 392 50 66
www.bossmarketing.ch

und schuldenfrei sei. Allerdings hatte auch sie den Flugbetrieb einstellen müssen, da sie mit Flugzeugen der deutschen Aero Lloyd flog. Weitere Interessen für Aero Lloyd Austria waren Branchenkreisen zufolge LTU und eine andere grosse Airline, berichtete APA.

Für Lauda erfolgt das Comeback in der Airlinebranche pünktlich zum Auslaufen einer Wettbewerbsklausel: Wegen wirtschaftlicher Probleme musste Lauda vor drei Jahren alle Anteile an seiner Fluglinie Lauda Air an das Konkurrenzunternehmen Austrian Airlines verkaufen und zusichern, sich bis Ende 2003 nicht im Luftfahrtgeschäft zu betätigen.

ANZEIGE

BN & Partner Renten EUR

Obligationenfonds
Preis vom 4.11.2003
Inventarwert* EUR 49,88
*+ Ausgabekommission

Zahlstelle in Liechtenstein
LGT Bank in Liechtenstein
Herrengasse 12
FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

«Die Risiken minimieren, die Chancen optimieren, die Kundenzufriedenheit maximieren. Das ist unser Credo.»



(René Stutz, Stellvertretender Direktor)



CENTRUM BANK

Herzlich willkommen bei der
CENTRUM BANK.

Wenn Sie mehr über uns wissen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an
Frau Andrea Frommelt, entweder über
Telefon +423 230 30 30,
Fax +423 230 32 36 oder via E-Mail unter
andrea.frommelt@centrumbank.li